

# Epilegména paidiá anthrópon - Erwählte Menschenkinder

Von Krasawaza

## Kapitel 41: Besonderes Treffen

Amalia traf sich mit Susan drei Wochen später in Hogsmead. Susan wollte mit ihr einen Zugang außerhalb des Schlosses nutzen. Jedoch hatte sie nicht verraten, wo dieser Zugang lag.

Amalia war nicht alleine, zu ihrem Schutz hatte sie Tonks dabei und einen Berater Namens Simon Loughly. Nachdem sie die Akte durchgegangen war, hatte sie nicht mehr viel Auswahl.

Loughly war ein Unsäglicher und wollte zu den Auroren wechseln, weil er es nicht mehr ertrug zu schweigen. Er wollte aktiv helfen und nicht nur schweigend forschen. Amalia hatte mit seinem Vorgesetzten gesprochen und Loughly abgeworben. Durch seine Arbeit als Unsäglicher war er verschwiegen, aber konnte als Auror helfen. Er war die perfekte Mischung und genau so jemanden brauchte sie. Er hatte ohne mit der Wimpern zu zucken die Akten gelesen und ihr geholfen. Das war wieder ein Zeichen seiner früheren Arbeit. Es gab nicht mehr viel, was ihn noch zum staunen brachte.

"Tante Amalia! Tonks!"

"Susan! Wie geht es dir?"

"Gut, aber wir sollten uns beeilen."

Susan hielt sich nicht lange mit Begrüßungen auf, sondern führte die Gruppe aus Hogsmead in Richtung Schloss. Nach einer Weile bog sie ab.

"Susan? Das ist der verbotene Wald!"

"Ich weiß, wir müssen nicht weit gehen nur ein paar Meter."

Amalia war nervös, aber sie vertraute ihrer Nichte. Sie betraten zu viert den Wald und tatsächlich liefen sie nicht weit, sondern nur ein paar Meter, damit sie von außen nicht gesehen wurden.

Susan blieb an einem Baum stehen und sah sich um, nachdem sie sicher war, dass sie

nicht beobachtet wurden, wandte sie sich an ihre Tante.

"Tante Amalia, hast du die Gegenstände von Sam dabei?"

Amalia nickte und zog die Gegenstände heraus. Susan griff nach der Blume und legte sie vor einen Baum auf den Boden. Der Baum verschwand und eine Tür erschien. Susan hob die Blume wieder auf und gab sie ihrer Tante zurück.

"Tante Amalia, merk dir die Stelle oder nimm Tonks mit. Diesen Raum darfst du jederzeit betreten. Deshalb hast du auch die Blume bekommen. Achja, der Trank ist für dich. Das habe ich dir schon geschrieben. Du kannst ihn gefahrenlos nehmen."

Amalia sah ihre Nichte noch einmal an, dann schluckte sie den Trank. Susan öffnete erst dann die Tür und die vier betraten eine riesige Halle. Die Wände waren voll mit Pergamenten und Bildern. Amalia wollte diese Halle studieren, aber dafür war sie jetzt nicht hier. Sie sah sich um und fand eine gemütliche Sitzecke. Dort saßen schon einige Personen. Es waren mehr als sie gedacht hatte. Harry kam auf sie zu.

"Madame Bones, schön, dass Sie gekommen sind. Wen haben Sie dabei?"

Harry gab ihr und Loughly die Hand und umarmte Tonks und Susan.

"Das ist Simon Loughly. Er ist mein neuer Berater. Aufgrund der Akten haben ich meine Entscheidung getroffen. Er war bei den Unsäglichen."

Harry nickte und führte die Gruppe zu der Sitzgelegenheit. Amalia sah die Gruppe erstaunt an. Sie hatte vorher nicht gewusst, wer hier sein würde und nun wusste sie auch warum.

"Madame Bones, Mr. Loughly setzen Sie sich bitte. Ich stelle Ihnen alle vor, auch wenn Sie die Anwesenden mit Sicherheit kennen. Ich mache es trotzdem noch einmal."

Amalia und Simon setzten sich. Tonks ging zu einem Tisch auf der anderen Seite und bearbeitete etwas.

"Harry, ich muss zurück."

"Natürlich Susan, ich danke dir für deine Hilfe."

Susan musste leider wieder gehen, da es sonst auffiel, dass sie fehlten. Sie verabschiedete sich schnell und verschwand.

"Nun jetzt stelle ich Ihnen alle vor. Zuerst mal haben wir hier Devon Zabini. Er wird Ihnen die Lage der Menschen, die durch Umbrige geschädigt wurden, erklären. Lange kann er jedoch nicht bleiben, die Patienten sind noch immer auf ihn angewiesen. Narzissa Black sitzt daneben und auf ihrem Schoss ist Bellatrix Black. Sie ist momentan 5 Jahre, aber ihr nächster Wachstumsschub kommt bald. Narzissa ist

stellvertretend für die sieben Hexen da, die von Voldemort und ihren Männern geopfert werden sollten.

Severus Snape wird Ihnen erklären, wofür Dumbledore wirklich kämpft. Er wird Ihnen alles in der Akte dafür erklären.

Und guter zuletzt haben wir Mr. Clark. Er spricht für die gefangenen von Umbrige. Sam, Philipp, Keira und mich kenne Sie ja schon und ich denke, Mr. Loughly weiß auch schon Bescheid."

Amalia nickte allen zu und zog die Akten heraus. Simon zog ein Pergament und eine Feder aus seiner Aktentasche.

"Mr. Zabini, am besten beginnen wir sofort. Wir wollen nicht, dass die Patienten Probleme bekommen und Sie nicht anwesend sein können. Können Sie mir zuerst sagen, wie Sie zu dieser Gruppe gekommen sind?"

Devon nickte und erzählte alles. Von seiner Entführung, bis zu den Patienten. Natürlich nannte er keine Namen. Mr. Clark gab einige seiner Aspekte dazu, damit Amalia sich ein sehr gutes Bild von der Lage machen konnte. Devon brauchte fast eine Stunde, dann musste er auch wieder gehen. Mr. Clark hatte auch schon alles erzählt und ging mit ihm. Er durfte auch nur zu dem Treffen, weil der Heiler dabei war.

Danach erzählte Severus alles. Als Lehrer fiel es zu sehr auf, wenn er zu lange nicht auffindbar war. Amalia war entsetzt, als sie die Situation von dem Professor hörte. Etwas wütend war sie dann schon auf die vier ehemaligen Schüler, die Severus einen Ausweg zeigten und dann die Tür vor seiner Nase zuschlugen. Als sie jedoch von Snape persönlich den Grund hörte, wusste sie nicht mehr was sie denken sollte. Sie sah die vier jungen Erwachsenen nacheinander an und sah ihnen an, dass sie bereits eine Lösung gefunden hatten und diese jederzeit durchsetzen wollten. Severus war wohl doch nicht so ganz ohne Schutz, aber davon schien er nichts zu wissen.

Nachdem sie den Professor angehört hatten, war nur noch Narzissa und Bellatrix anwesend. Miss Parnin nahm der Frau Bellatrix ab und verzog sich etwas mit dem Kind.

"Miss Black, gehe ich recht davon aus, dass dies eigentlich Bellatrix Lestrange ist?"

"Das ist richtig Madame Bones. Als Mr. Potter in Askaban landete und von den Missen Parnin und Pove und Mr. Patel gerettet wurden, haben sie auch meine Schwester gerettet. Ich weiß, dass meine Schwester viel angerichtet hat, aber sie wurde systematisch zerstört."

Narzissa erzählt nach und nach die Geschichte, wie ihre Schwester zerstört wurde und auch ihre eigene Geschichte gab sie unter Tränen preis. Amalia brach diese Geschichte das Herz.

"Bellatrix wird keine Strafe erhalten. Sie wird ohnehin als tot gelten. Bis sie ihr richtiges Alter erreicht hat, haben wir uns etwas überlegt. So wie ich das verstanden habe, wird sie sich dann nicht mehr an die Folter erinnern und auch nicht an ihre eigenen Taten."

"Madame Bones, wir sollten Bellatrix Black überprüfen, sobald sie wieder ihr normales Alter erreicht hat. Diese Überprüfung und ein Attest von Heiler Zabini könnten helfen Miss Blacks Namen rein zu waschen. Intern zumindest."

"Das ist eine hervorragende Idee, Mr. Loughly. Und nun zu euch vieren. Ihr habt im Ministerium ordentlich für durcheinander gesorgt. Der Minister will von dieser diplomatischen Immunität nichts wissen. Er hat tatsächlich angeordnet, Harry Potter erneut zu verhaften."

Philipp und Sam begannen zu lachen. Sie mussten sich aneinander festklammern, sonst stürzten sie.

"Wohin will er Harry bringen? Nach Askaban?"

"Ihr zwei seid zu einer echten Katastrophe geworden. Madame Bones auch wenn die beiden momentan nicht Zurechnungsfähig sind, so haben sie in dem Punkt recht. Wohin will er mich bringen? Selbst wenn er mich ins Ministerium bringt, glaubt er tatsächlich das würde die beiden aufhalten mich zu holen? Das Ministerium würde nur zerstört werden."

Amalia nickt, nachdem, was sie alles erfahren hat, dachte sie das selbe. Sie hatte versucht den Minister umzustimmen, doch er ließ nicht mit sich reden. Stattdessen hatte er eine andere Idee. Simon Loughly räusperte sich, damit er die Aufmerksamkeit bekam und erläuterte den Plan des Ministers.

"Die Sekretärin von Minister hat angedeutet, dass der Minister Mr. Potter in Hogwarts festhalten will, solange er Askaban wieder aufbauen lässt."

Das Lachen der beiden ehemaligen Schüler wurde lauter. Während Harry und Keira nur die Köpfe schüttelten.

"Die beiden sind nicht mehr zu retten. Sie, Madame Bones und Mr. Loughly, werden verstehen, warum die beiden lachen, wenn sie sich umdrehen."

Das taten die beiden Ministeriumsangestellten und sagen eine riesige Karten vom Schloss und dem verbotenen Wald. Mit großen Augen sahen sie, wie sich die Namen bewegten und anzeigen, wo sich welche Person befand.

"Wir konnten mittlerweile alle Geheimgänge und Zimmer ausfindig machen. Sollte der Minister tatsächlich diese Schnapsidee durchziehen, wäre ich innerhalb von einer Stunde wieder frei."